



Die Vernachlässigte Ameise

Die Vernachlässigte Ameise (*Lasius neglectus*) ist eine invasive Art und breitet sich seit den 1990er Jahren in Europa aus. In der Stadt Zürich wurde sie erstmals Ende 2015 gesichtet. Sie bildet Superkolonien mit Tausenden von Königinnen und Millionen von Arbeiterinnen. Schäden entstehen vor allem an Gebäuden und der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt. Für den Menschen sind die Ameisen ungefährlich, aber lästig. Um die Ameise erfolgreich zu bekämpfen, ist ein entschlossenes Vorgehen in einem frühen Stadium nötig.

Aussehen und Lebensweise

Lasius neglectus Arbeiterinnen sind kleine, einheitlich gefärbte Ameisen von ca. 2,5 bis 3,5 mm Länge. Die Art kann nur von Fachpersonen unter der Lupe von einheimischen Arten unterschieden werden.



Arbeiterinnen an einem Tropfen eines Köders. Foto: Stadt Zürich, UGZ

L. neglectus kommt in Europa bisher ausschliesslich auf urbanen Grünflächen vor. In einem Ameisenvolk leben viele Königinnen, die durch Abspaltung Tochterkolonien bilden können. Alle Kolonien kooperieren und man spricht von Superkolonien, die extrem gross werden können: Man hat Superkolonien mit 2500 Königinnen und ca. 8 Millionen Arbeiterinnen gefunden. Die wichtigste Nahrungsquelle ist Honigtau von Blattläusen. Darum kann man Ameisenstrassen auf Pflanzen (z. B. Bäumen) mit Blattlausbefall beobachten. Auf der Nahrungssuche dringt *L. neglectus* auch in Wohnungen ein. Es wurden z. B. ausgedehnte Nester in der Isolation von Gebäuden gefunden.

Schaden

Bei starker Vermehrung verdrängt die Vernachlässigte Ameise beinahe sämtliche heimischen Ameisenarten und andere Insektenpopulationen. Durch die Förderung von

Blattläusen kann sie Zierpflanzen und sogar Bäume so stark schwächen, dass diese dadurch absterben.

Betroffene Häuser verlieren markant an Wert, da eine wirkungsvolle Bekämpfung praktisch unmöglich ist, sobald sich eine Superkolonie gebildet hat. Im Haus äussert sich ein Befall durch Schäden am Isolationsmaterial oder durch einen unangenehmen Geruch, wenn die Tiere in grossen Zahlen verenden. Zudem können sie zu Tausenden aus kleinen Öffnungen krabbeln und grosse Strassen durch die Zimmer bilden. Dies kann zu einem massiven Verlust an Wohnqualität führen. Die Vernachlässigte Ameise hat, wie andere Ameisenarten, eine Vorliebe für elektrische Geräte und kann auch dort Schaden anrichten. Für die Gesundheit des Menschen sind sie jedoch ungefährlich.

Ausmass des Befalls in Zürich

Ein Vorkommen der Vernachlässigten Ameise wurde erstmals Ende 2015 in der Stadt Zürich beobachtet. Der Befall beschränkt sich nach heutiger Kenntnis auf eine kleine Fläche in Altstetten.

Bekämpfung

Die Bekämpfung von *L. neglectus* muss durch eine professionelle Schädlingsbekämpfungsfirma durchgeführt werden.

Massnahmen zur Verhinderung einer Verschleppung

Bauvorhaben müssen im Vorfeld frühzeitig der Sektion Biosicherheit, Neobiota des Kantons Zürich (T +41 43 259 32 60) gemeldet werden.

Die Ameisen nisten in der Erde, in sand- bzw. kiesunterlegten Verbundsteinen, an Trottoirrändern etc. Aus den betroffenen Gebieten darf kein Material, das Ameisen beinhalten könnte, abtransportiert werden. Im Freien stehende Pflanztöpfe dürfen bei Umzügen nicht mitgenommen werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit, sich bei der Fachstelle Schädlingsprävention und -beratung frühzeitig zu melden, damit Pflanztöpfe auf Ameisennester kontrolliert

werden können. Garten- und Küchenabfälle können wie gewohnt entsorgt werden.



Eine Arbeiterin von *Lasius neglectus*. Foto: Stadt Zürich, UGZ

Melden sie uns Ameisen in Ihrer Wohnung

Wenn Sie Ameisen in Ihrer Wohnung entdecken: Rufen Sie uns an, schicken oder bringen Sie uns die Ameisen zur Bestimmung.

Wir helfen Ihnen weiter

Unsere Beratung ist kostenlos und nur für Bewohner*innen der Stadt Zürich. Telefonische Sprechstunden sind Montag bis Freitag, 13.30 bis 14.30 Uhr.

Stadt Zürich
Umwelt- und Gesundheitsschutz
Fachstelle Schädlingsprävention
Eggbühlstrasse 23
8050 Zürich
T +41 44 412 28 38
ugz-schaedlingspraevention@zuerich.ch
stadt-zuerich.ch/schaedlingspraevention